

[Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **17 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Landsleute in Deutschland

Ein Jahr ist seit meinem letzten Gruss an Sie vergangen.

Was ist in dieser Zeit alles in unserem Gastland geschehen!

Wer konnte ahnen, was der Ruf – Wir sind das Volk – bewegen konnte.

16 Millionen Menschen haben das Joch der Tyrannei gewaltlos abgeworfen.

Dafür gebührt diesen Menschen in Ostdeutschland unser aller Bewunderung und unser Dank. Gewaltlosigkeit in der heutigen Zeit ist geradezu ein Phänomen. Sie hat leider Seltenheitswert! Mahatma Gandhi und Martin Luther King wären glücklich gewesen, dies alles miterleben zu dürfen. Waren sie es doch, die ihr Leben in den Dienst des gewaltlosen Miteinander und der Achtung des Menschen gestellt hatten.

In vielen Teilen dieser Welt wird die Gewaltlosigkeit und die Menschenwürde mit Füßen getreten. Es wäre wünschenswert, wenn die Verantwortlichen dieser Welt dem Ruf – Wir sind das Volk – mehr Gehör schenken würden!

Bei gegenseitiger Achtung und Toleranz lassen sich viel Probleme der Völker lösen. Aber nicht nur die der Völker dieser Welt. Aller Orts glauben kleine und kleinste

Gruppierungen, ihre Ansichten mit Gewalt durchsetzen zu müssen.

Dies kann nicht der richtige Weg sein!

Zuhören und aufeinander zugehen verhilft auch Minderheiten, die wir zu akzeptieren haben, auch wenn diese nicht immer unseren Vorstellungen entsprechen, zum gegenseitigen, friedlichen Miteinander.

Auch in unserer Heimat scheint es damit Probleme zu geben.

Verfolgt man die Schweizer Presse, entsteht oft der Eindruck, dass der Heilige vom Ranft und seine Worte längst vergessen sind! Das neueste Beispiel ist das Urteil des Bundesgerichts über das Aufhängen von Kreuzfixen in den Schulen. Wo ist der Pluralismus geblieben, auf den die Schweiz doch so stolz ist, wenn Gerichte gezwungen werden, Urteile zu fällen, die das religiöse Empfinden vieler Menschen verletzt?

Hat die Schweiz nicht ganz andere Zukunftssorgen?

Wäre es nicht viel wichtiger, Weichen für die Zukunft in einer sich rasant verändernden Welt zu stellen?

Wir sind das Volk – könnte sich in diesem

Zusammenhang eines Tages für die Schweiz nachteilig auswirken!

Eingangs erwähnte ich die 16 Millionen Menschen in Ostdeutschland. Darunter leben zweitausend Schweizer Bürger.

Mögen die Beweggründe ihres Verbleibens in einem Land der Diktatur verschiedener Natur gewesen sein, es war die Entscheidung jedes einzelnen.

Wir, liebe Landsleute in Ostdeutschland, begrüßen Sie alle auf das Herzlichste.

Nehmen Sie Kontakt mit uns Landsleuten im Westteil des Landes auf. Die Schweizer Vereine, deren Adressen Sie in der Revue finden, aber auch das Präsidium der Konferenz der Schweizer Vereine in Deutschland, freuen sich auf das gegenseitige Kennenlernen.

Gehen wir aufeinander zu, im Sinne des Gedankens von Weihnachten!

Ich wünsche Ihnen allen, in ganz Deutschland, ein besinnliches Weihnachtsfest. Viel Glück und Gottes Segen im neuen Jahr.

Ihr

A. Heini

Präsident der Konferenz der Schweizer Vereine in Deutschland

Erfolgreiche Kontakt- und Informationsreise in der ehemaligen DDR: Neugründungen?

Der Präsident der Auslandschweizer-Organisation, Professor Walther Hofer, und der Chef des Auslandschweizerdienstes im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten, Minister Rolf Bodenmüller, unternahmen in Begleitung von Frau Myrtha Thüler, der Kanzleivorsteherin der vormaligen Schweizerischen Botschaft in der DDR, vom 2.–5. Oktober eine kleine Rundreise durch den östlichen Teil Deutschlands. Hauptziel dieses Unternehmens war es, mit der dortigen Schweizerkolonie, die jahrzehntelang isoliert gewesen war – sie ist mit Abstand die grösste in Osteuropa und zählt rund 2600 Personen, wovon $\frac{2}{3}$ Doppelbürger – den Kontakt wieder aufzunehmen. Ein weiterer Zweck bestand darin, unseren Landsleuten Informationen über Rechte und Pflichten der Auslandschweizer zu vermitteln. Schliesslich ging es auch darum zu sehen, inwieweit in jenem Teil Deutschlands Interesse an der Gründung neuer Schweizervereine besteht. Diese dienen bekanntlich dazu, die Kontakte

der Schweizer (natürlich auch der Doppelbürger) unter sich und zur Heimat zu fördern.

Obschon die Daten für diese Rundreise in die Woche der Wiedervereinigung Deutschlands fielen – es war dies reiner Zufall, denn sie waren bereits im Frühsommer festgelegt worden –, war den Treffen mit den Schweizern in Berlin, Buckow (Märkische Schweiz), Leipzig und Dresden ein grosser Erfolg beschieden. Es dürften insgesamt rund 500 Mitbürgerinnen und Mitbürger jeden Alters gewesen sein, welche sich an diesen Orten einfanden. Etliche von ihnen hatten z. T. stundenlange Anmarschwege in Kauf genommen. Dieses grosse Interesse zeigte, wie sehr ein Informationsbedürfnis existierte und für wie viele der Wunsch bestand, die Bindung zur einzigen (für Nuschweizer) bzw. zur zweiten Heimat (für Doppelbürger) wieder aufzunehmen.

Professor Hofer informierte die Zuhörer über Struktur und Tätigkeit der Auslandschweizer-Organisation. Sein Aufruf zur Gründung neuer Schweizervereine in

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin

Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I–IV)

Dr. Claudio Willi
Pressehaus I/211
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 215868

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue»
erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie, an dessen Adresse in der Schweiz,

Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

1/91: 12. 1. 91



Ostdeutschland fand grosses Echo. Etl.che Personen meldeten spontan ihre Bereitschaft an, einen solchen Verein gründen zu helfen. Mit ihnen wird das Auslandschweizer-Sekretariat in nächster Zeit Kontakt aufnehmen und die nötigen Modalitäten absprechen. In einer der nächsten Nummern der «Schweizer Revue» werden die Namen und Adressen dieser Kontaktpersonen publiziert, und Beitrittswillige werden sich dann bei diesen melden können.

Minister Bodenmüller präsentierte den Anwesenden jeweils eine reiche Auswahl von Informationen über Themen, welche Auslandschweizer angehen und interessieren. Sie betrafen folgende Bereiche:

- Bevorstehende Einführung des Korrespondenzstimmrechts für Auslandschweizer
- Bürgerrecht
- Altersvorsorge (AHV) und berufliche Vorsorge
- Solidaritätsfonds
- Fürsorge für Auslandschweizer
- Arbeitsmöglichkeiten in der Schweiz
- Arbeitslosenversicherung in der Schweiz
- Militärische Pflichten für Rückkehrer in die Schweiz
- Ausbildungsmöglichkeiten für junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
- Vermögensrechtliche Ansprüche gegenüber der ehemaligen DDR.

Die Besucher aus Bern und Berlin (Frau Thüler) hatten nach den jeweiligen Einführungsreferaten Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu beantworten.

Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger in Ostdeutschland, welche an diesen Anlässen nicht teilnehmen konnten und Fragen zu einzelnen der erwähnten Punkte haben, können sich jederzeit entweder an das Schweizerische Generalkonsulat in Berlin (siehe untenstehende Adresse) oder an das Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16 bzw. an den Auslandschweizerdienst des Eidgenössischen Departments für auswärtige Angelegenheiten, CH-3003 Bern, wenden. BOD/ASD

Eine neue Kontaktadresse für mehr Information:

Schweizer Generalkonsulat
Fürst-Bismarck-Strasse 4
1000 Berlin 21
Tel.: (00 49 30) 3 94 40 21/22

Auslandschweizer Kongress – was ist das?

Kennen Sie eigentlich den Auslandschweizer-Kongress, der jedes Jahr an einem anderen Ort unserer Heimat stattfindet und sich stets mit aktuellen und zum Teil hochbrisanten Themen für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer beschäftigt? Diese Frage muss offensichtlich verneint werden, denn wie sonst könnte es sein, dass von den rund 50000 Schweizerinnen und Schweizern in Deutschland noch nicht einmal ein Promille an diesen Kongressen teilnehmen!

Wer meint, der Sinn eines solchen Kongresses liege allein in den Vorträgen (und die seien doch wohl im allgemeinen unverständlich – also braucht man auch nicht hinzugehen), der hat noch nichts begriffen. Sicher gehören die Referate zum Kern eines Kongresses, doch erst die Diskussion und vor allem die Begegnungen mit den anderen Kongressteilnehmern sind die wirklich zählenden Fakten des Auslandschweizer-Kongresses.

Hier haben Sie die Möglichkeit, Meinungen, Strömungen und Entwicklungen in der Heimat (und in den anderen Ländern) zu erfahren und persönliche Anliegen oder Probleme mit fachkompetenten Damen und Herren zu erörtern. Der Auslandschweizer-Kongress ist eine Informationsbörse allerersten Ranges, bei dem Sie sich sogar an höchste Stellen der Regierung direkt wenden können: Ein solcher Kontakt wird Ihnen sonst nirgends geboten!

Es gibt aber noch einen wesentlichen Aspekt für eine Teilnahme an den Kongressen, der nicht unerwähnt bleiben darf: Jeder dokumentiert mit seiner Teilnahme das persönliche Interesse an einer Verbundenheit mit der Heimat und zeigt damit seinen Willen, sich als Bürgerin oder als Bürger der Schweizer Eidgenossenschaft zu informieren, um die Probleme der Heimat mittragen zu können.

Der Auslandschweizer-Kongress 1991, der in Luzern vom Freitag, dem 26. Juli, bis zum Sonntag, dem 28. Juli stattfindet, wird mit dem Thema «Die 5. Schweiz, gestern, heute und morgen» Rückblick, Standortbestimmung und Zukunftsperspektive für uns Schweizerinnen und Schweizer im Ausland sein, ein Thema, das uns alle in hohem Masse berührt! Aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaftsgründung wird es noch eine Fortsetzung zum Kongress bis zum 1. Au-

gust geben, an dem eine Feier auf «unserem» Auslandschweizerplatz in Brunnen geplant ist. Hierzu wird aber in diesem Heft auch von offizieller Seite informiert.

Was könnte, was kann geschehen? Eine Vision wäre ein Sonderzug, der sich auf seinem Weg von Flensburg nach Basel mit Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern füllt, die alle den Kongress in Luzern zum Ziel haben. Doch das ist sicher eine Utopie; in der Realität aber können vielleicht ein oder sogar zwei Waggons gechartert werden. Dies hängt davon ab, ob sie die 5. Schweiz als konstruktive Kraft für die Eidgenossenschaft oder nur als 5. Rad am Wagen CH betrachten.

Es wäre grossartig, wenn Sie sich für eine Teilnahme entscheiden könnten, und ich würde mich freuen, wenn auch Sie Lust hätten, in den Waggon nach Luzern einzusteigen. Sie können mich unter der Adresse Hellmuth H. Schulz, Etzstrasse 37, 2000 Hamburg 63, anschreiben.

Osnabrück ruft Künstler auf!

27 Künstler sind diesem Aufruf in der Revue 3/90 gefolgt – ein großartiges Ergebnis! So möchten wir uns denn an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken. Leider hat das Kulturamt der Stadt Osnabrück zwischenzeitlich eine Ausstellung mit Auslandschweizer-Künstlern auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Als Gründe wurden finanzielle und terminliche Engpässe genannt. Da sich jedoch die Idee einer Ausstellung von in der Bundesrepublik lebenden Schweizer Künstlern in so manchem Kopf festgesetzt hat, möchten wir den Gedanken weiterverfolgen. So haben wir denn auch bereits neue Kontakte geknüpft und entsprechend Gespräche geführt. Diese Neuorientierung beansprucht nun allerdings mehr Zeit, so daß der ursprünglich vorgesehene Zeitpunkt 1991 sich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht realisieren lassen wird. Doch wir denken, daß ein Projekt dieser Art nach dem Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft auf eher größeres Interesse stoßen wird.

Elisabeth Michel
Schweizer Verein Osnabrück



Kulturkalender

April 1991, Hannover
Partnerland Schweiz – Schweizer Kultur-
tage Hannover

22.–30. Juni 1991, Kiel
Tessiner Kulturprogramm

4. Quartal, Schwäbisch Hall
Schweizer Kulturtage

Ausstellungen

März/April 1991, Bonn
Gesellschaft für Kunst und Gestaltung,
Werke von Jakob Weder

April/Mai 1991, Hannover
Kubus, Werke von Jakob Weder

Januar/Februar, Freiburg
Ausstellungshalle Marienbad, «Das Tes-
sin und seine Photographen»

März/April 1991, Kassel
Kunstkammer im Hauptbahnhof, «Das
Tessin und seine Photographen»

Mai/Juli 1991, Kiel
Studio, «Das Tessin und seine Photogra-
phen»

Kindheit auf der Bühne

Rudolf Höhn (41) hat im September in
Bremen mit grossem Erfolg seine Eigen-
produktion «Was brennt länger oder
warum schreit Ihr Kind so!» uraufge-
führt. Höhn habe das Kunststück fertig-
gebracht, «Kindheit als das vor- und auf-
zuführen, was sie ist: eine theatralische
Inszenierung», schreibt die Kritik über
das Einpersonenstück des gebürtigen
Schweizers, das in der Dramatikerwerk-
statt der Bremer Shakespeare Company
das Publikum begeisterte. Höhn, von
«Pro Helvetia» unterstützt, möchte sein
Soloprogramm auch im Zusammenhang
mit der 700-Jahr-Feier und den Schweizer
Vereinen in Deutschland anbieten.

Köln: Lotto 70

Trotz Ferienzeit wurde die Lotto-Veran-
staltung von weit über hundert Interes-
sierten besucht. Mit den wertmässig mit
rund viertausend DM stattlich dotierten
acht Lotto-Gängen wurde nicht ein gros-
ser Gewinn angestrebt, sondern wichtiger
war, den Teilnehmern einen überaus un-
terhaltenden Sonntagnachmittag zu be-
sichern. Drei Generationen waren gleich-
mässig unter den Teilnehmern vertreten,
was der oft verbreiteten Meinung von
«überalterten» Vereinen entgegensteht.
An dieser Stelle sei dem dreizehnköpfigen
Lotto-Team für seine enorme Arbeit
herzlichst gedankt. EB/-

Ein schöner Tag im Heilenbeckertal

Der Schweizer Verein «Alpenrösli»,
Wuppertal, hatte sich für den diesjähri-
gen 1. August etwas Besonderes einfallen
lassen. Durch den Verlust des üblichen
Versammlungsraumes mussten sowieso
Überlegungen angestellt werden: «Wo
bleiben wir? Was machen wir?»

Ein Treffen im Grünen war die Lösung!
Das Heilenbeckertal bot sich an als leicht
zu erreichen, mit ausreichenden Park-
möglichkeiten und einigen guten Restau-
rants zur Auswahl.

Unsere Wahl fiel auf das Haus direkt an
der Sperre, mit schönem Ausblick auf den
Stausee und die umliegenden Waldungen.
Mitglieder und Freunde des Vereins traf-
en sich am 5. August 1990 gegen 12 Uhr zum
gemeinsamen Mittagessen am festlich, in
den Landesfarben gedeckten Tisch.

Nach der offiziellen Begrüssung des
Herrn Generalkonsul Wenger mit Frau
Gemahlin durch die Präsidentin Frau P.

Hasler-Kirsch, eröffnete das Ehepaar
Wenger mit einem Aperitif die Tafel. Das
leckere Essen wurde mit einem Schlecker-
teller – weisses Kreuz im roten Feld –
einer Eisspeise und einem guten Kaffee
beendet. Bei seiner Tischrede führte Herr
Generalkonsul Wenger u. a. nochmals
aus, wie wichtig die Neutralität der
Schweiz auch für die Zukunft sei. Dieser
Punkt wurde mit lebhaftem Beifall be-
dacht. Dem Festessen schloss sich ein all-
gemeiner Spaziergang an, was von allen
Teilnehmern sehr begrüsst wurde. Als
Abschluss gab es noch eine reichlich be-
stückte Kaffeetafel. Gut gelaunt und
wohlgestimmt konnte die Heimfahrt an-
getreten werden.

Mit freundlichen Grüssen
Schweizerverein Wuppertal

Schweiz-Europa

Der Staatssekretär im Eidgenössischen
Departement für auswärtige Angelegen-
heiten, Dr. Klaus Jacobi, Bern, sprach am
11. Oktober in der Vertretung des Landes
Baden-Württemberg in Bonn im Rahmen
der Schweizerisch-Deutschen Gesell-
schaft e. V. Bonn über das Thema «Föder-
alismus und Regionalismus in Europa».

Lust auf Schweizer Spezialitäten?

Ein umfangreicher Katalog mit
Schweizer Spezialitäten für eine «Ku-
linarische Schweizerreise» – von
«Aelppler Magronen» über Bündner
Teigwaren, Appenzeller Alpenbitrèr
bis zu Walliser Weinen – kann nun
auch von Privaten bei Wolfgang Ber-
ge, Importhaus für Delikatessen, 5223
Nümbrecht, Tel. (02293) 3060, Fax
(02293) 7461, bezogen werden.

Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.
Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden
Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb
mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON  Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Zum Gedenken an Dr. Josua Werner

Einen guten Freund verloren

Einen guten Freund verloren hat durch das Ableben von Professor Dr. Josua Werner, Stuttgart – die Revue 3/90 berichtete auf Seite 21 unter Mitteilungen der ASS – auch der Schweizer Verein «Helvetia» Köln. In den Jahren 1974 bis 1984 amtierte Prof. Dr. Josua Werner als Nachfolger von Ernst Balsiger/Köln und als Vorgänger von Adalbert Heini/Hamburg, als Vorortspräsident der bestehenden Schweizer Vereine in der Bundesrepublik und in Westberlin.

Von Köln übernahm Prof. Werner, wie er zu sagen pflegte, eine «vorzüglich durchorganisierte Organisation», auf deren Grundlage er mit viel Engagement neu gestellte Aufgaben aufbauen konnte. Aufmerksam auf den engagierten Auslandschweizer wurde die Präsidentenkommission beim Absingen des Schweizerpsalms: aus den hinteren Reihen wurden die schwierigen letzten Takte durch seine Stimme lebendig – und schon wurde der taksichere Patriot für die Führung der Schweizer Präsidentenkonferenz auserkoren, was Prof. Werner über Jahre hinweg ebenso kenntnisreich erfolgreich gelang. Prof. Werner wurde in die Auslandschweizerkom-

mission und von dieser zusätzlich in das «Vorstands-Büro» gewählt, wo er in der Folge in den Vorstand der Stiftung «Auslandschweizerorganisation» nachrückte.

Prof. Werner stützte sich, was die Konsolidierung der Vereine betrifft, gerne auf die Erfahrungen des Amtsvorgängers, was zu einer andauernden Verbundenheit führte. Hauptanliegen des gelerntsten Juristen waren gesamteidgenössische Fragen mit ihren Auswirkungen auf die Auslandschweizer in der ganzen Welt.

In den letzten Jahren war der Platz der Auslandschweizer in Brunnen eines der Hauptanliegen. Dass die Bundesrepublik als grosser Spender dasteht, ist vor allem Werners Werk. Unvergessen ist aber auch seine unermüdliche Tätigkeit beispielsweise seine Rede bei der damals angestrebten Totalrevision der Bundesverfassung in Zürich, sein Eintreten für Stimm- und Wahlrecht für Auslandschweizer, seine Stellungnahmen zum Verhältnis der Schweiz zur EG.

Alle Schweizer Vereine schliessen sich dem Gedenken anlässlich der letzten Sitzung des Auslandschweizerrates und dem Bericht in der Revue 3/90 an. Erreichtes wollen wir bewahren und neue Aufgaben im Sinne unseres Freundes Josua Werner zu verwirklichen suchen. EB/–

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (0521) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehli
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 675093

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrögli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stebner
Palisadenstr. 12 D, 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 592931

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Odette Manzinali
Ensheimer Str. 6, 6670 St. Ingbert
Telefon (06894) 6791

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Auslandschweizererrat der Bundesrepublik Deutschland laut Beschluss der Konferenz vom 3. 6. 1989 in Darmstadt und Nachwahl der Konferenz vom 9. 6. 1990 in Münster.

Räte:

Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71
2100 Hamburg 90
Tel. 040/7683422

Pro. Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3
3300 Braunschweig
Tel. 0531/77737

Ernst Balsiger
Marienburger Str. 12
5000 Köln 51
Tel. 0221/381938

Max Henzi
Klosterweg 15
8993 Nonnenborn
Tel. 08382/8205

Stellvertr. Räte:

Elisabeth Michel
Max-Reger-Str. 31
4500 Osnabrück
Tel. 0541/48336

Gerhard Meier
Motardstr. 103
1000 Berlin 20
Tel. 0049/303347141

Gertrud Kayser
Wilhelm-Glässing-Str. 20
6100 Darmstadt
Tel. 06151/24794

Monika Scheurer
Gladiolenweg 5
5120 Herzogenrath 3
Tel. 02407/7373



Schweizer Verein Berlin

Liebe Landsleute!

Nach der Vereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 freuen wir uns als Schweizer Verein Berlin ganz besonders, auf diesem Wege jetzt auch diejenigen Schweizerinnen und Schweizer, welche auf dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost leben, ganz herzlich mit einem «Grüezi» begrüßen zu dürfen. Die SCHWEIZER REVUE ist – zumindest für den Anfang – das einzige Kommunikationsmittel, welches dazu dienen wird, Ihnen unser Vereinsleben in Berlin etwas «näherzubringen».

Dem «Aufruf an alle Schweizerbürger in der DDR und in Berlin» in der Revue 3/90 zum Besuch in unser Hüsli, anlässlich einer Informationsreise der Herren Prof. W. Hofer und Minister R. Bodenmüller, folgten am 5. Oktober weit über 100 Landsleute aus der ehemaligen DDR, um sich an Ort und Stelle über Aktuelles (lies: Rechte und Pflichten), geltend für Auslandschweizer, aus berufenem Munde orientieren zu lassen.

Wir freuen uns sehr, als Gastgeber dieser Veranstaltung einen bescheidenen Beitrag zur Knüpfung von ersten Kontakten zu einem Teil von Landsleuten geleistet zu haben, welche bis anhin den Schweizer Verein Berlin höchstens «vom Hörensagen» her kannten.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass wir uns am Samstag, dem 8. Dezember 90, ab 19.30 Uhr im Hüsli zur Weihnachtsfeier bei Kerzenlicht und mit Samichlaus treffen werden.

Unsere Veranstaltungen finden im Prinzip an jedem 2. Samstag eines Monats

(September bis April) statt, und zwar jeweils ab ca. 19 Uhr. Da unser Programm für die Monate Januar bis April 1991 bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vorlag, bitten wir alle Landsleute, die sich informieren möchten, sich diesbezüglich entweder an Gerhard Meier, Präsident (Tel. 3347141), oder an Hans J. Breitschmid, Vizepräsident (Tel. 4939003 – abends), zu wenden. Dieses gilt als Aufruf in eigener Sache, und wir würden uns sehr freuen, bald viele «neue Schweizer» kennenlernen zu dürfen.

Wir wünschen all unseren Landsleuten an dieser Stelle frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nicht vergessen möchten wir einmal, diese Wünsche an alle anderen Schweizer Vereine in Deutschland zu entrichten, welche in den Besitz dieser Regionalausgabe der Revue gelangt.

Im Namen des Vorstandes:
Hans J. Breitschmid

Schweizer Verein Osnabrück

Anlässlich der diesjährigen Bundesfeier – die ausnahmsweise ein Herbstfest war – führte die Jugendabteilung des Vereins unter der Leitung von Mike Sander einen Kinderwettbewerb in drei Alterskategorien zum Thema «Schweiz» durch. Es wurden höchst interessante Zeichnungen eingereicht. Die kleinen Künstler zwischen 4 und 12 Jahren waren sehr einfallreich und haben sich viel Mühe gegeben. Herr Konsul Ramseier übernahm die Prämierung der Gewinner, wobei natürlich auch die Verlierer einen Trostpreis bekamen. Für all die Kinder, die diesmal

nicht mitgemacht haben, oder nicht mitmachen konnten (weil ihre Eltern ihnen leider den Rundbrief nicht gezeigt haben): Wir machen wieder einen Wettbewerb im nächsten Jahr! Ausserdem hat Mike schon eine tolle Idee, die wir aber erst in der nächsten Revue verraten!!

Das Vereinsjahr neigt sich nun dem Ende zu und es ist Zeit, die Termine des nächsten Jahres bekanntzugeben.

An jedem 1. Mittwoch im Monat Frühstück von 10 bis 11.30 Uhr im Café Jilg, Am Markt, 45 OS (Schulferien ausgenommen!)

An jedem 2. Mittwoch im Monat Stammtisch ab 20.00 Uhr im Hotel Klute, Lotter Strasse 30, 45 OS (Schulferien ausgenommen!)

Und weitere schon bekannte Termine:

5. 1. 1991 Dreikönigskegeln mit Kindern! von 14 bis 17 Uhr in der Tennishalle Hasbergen.

17./18. 2. 1991 Fahrt nach Basel zum «Morgenstrich», falls sich genügend Teilnehmer melden.

23. 2. 1991 Generalversammlung mit Raclette-Essen um 19.00 Uhr in der Wohnanlage der Arbeiterwohlfahrt in Osnabrück.

24. 8. 1991 Bundesfeier 1991 in der Burg Wittlage bei Bad Essen.

Weitere Termine werden kurzfristig bekanntgegeben.

Sehr herzlich eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind selbstverständlich alle interessierten Landsleute und ihre Familien im Grossraum Osnabrück. Rufen Sie doch einfach unverbindlich an! Elisabeth Michel, Tel. (0541) 48336. E.M.

Schweizerische Rentenanstalt

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an:

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Schweizer Verein Hannover

Ich möchte zunächst nochmal auf unsere Weihnachtsfeier am 9. Dez. hinweisen. Sie findet statt im Queens-Hotel, Tiergartenstr. 117; zu erreichen mit der 5 ab Kröpcke. Wir hoffen Ihnen wieder einige schöne Stunden bieten zu können. Bei unserem Bazar können Sie noch kleine Geschenke für Ihre Lieben zum Fest kaufen. Eröffnung vom Bazar-Verkauf 14.00 Uhr. Offizieller Beginn 15.00 Uhr. Sie erhalten noch eine Einladung.

Unser Stammtisch begann am 16. 10. mit einem guten Essen und verlief recht froh und gemütlich. In der Revue 3 erhielten Sie bereits die Daten bis Dezember 1990. Im neuen Jahr Beginn der Stammtisch-Abende: 15. Jan., 19. Febr., 19. März und 16. April. Bitte notieren Sie sich gleich diese Daten.

Am 16. Februar haben wir, wie schon seit mehreren Jahren, unsere General-Versammlung in der Wülfeler-Brauerei-Gaststätte (Hildesheimer Str. 380). Einlass 13.30 Uhr.

Für Mai werden wir eine Fahrt ins Blaue organisieren.

Unser Schweizer Verein feiert am 17. August 1991 seine 100-Jahrfeier. Das Fest findet auch in der Wülfeler-Brauerei-Gaststätte statt.

Näheres erfahren Sie 1991 in den Einladungen.

Schweizer Verein Rütli Bremen

Herbst 1990: Am 16. September haben wir ein fröhliches Sommerausklangsfest im Johannesgarten gefeiert.

Einladung zur Weihnachtsfeier:

Wir laden hiermit alle Schweizer des Bremer Umlands ein, mit uns einen fröhlichen Adventssonntag zu verbringen: Sonntag, 9. Dezember 1990, nachmittags um 15.30 Uhr im Schützenhof an der Neuenlanderstrasse. Unsere Aktiven bringen wieder ein gutes Programm, alle Kinder werden beschert, wir veranstalten eine Tombola zugunsten der Vereinskasse. Für Nochnichtmitglieder ist es eine gute Gelegenheit, unseren Verein kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Um Anmeldung wird gebeten:
Johann Baumer, Tel. 532810
oder 506409

Helen Wischhusen, Tel. 0421-346157
Gerda Burger, Tel. 0423-6644

J. Baumer

Cercle Romand de Hambourg

Il serait regrettable que le quatrième et dernier exemplaire 1990 de la Revue Suisse ne soit pas agrémenté de quelque mots en français! Si notre cercle ne se manifeste pas souvent dans les pages vertes, cela ne signifie certainement pas qu'il «péclote» comme on dit encore dans certains endroits romands! Au contraire, il s'enrichit de nouveaux membres, et ceci pour la plus grande joie des anciens!

Qu'avons-nous fait en 1990? Au mois de janvier, et ceci grâce aux volontaires qui ont épluchés les légumes, aux âmes charitables qui ont organisé le transport de véritables saucisses au chou et à celles qui ont apporté le dessert, nous avons mangé un «papet vaudois» digne des élèves de Girardet! La coopération d'un restaurateur hambourgeois mettant casseroles et fourneaux à la disposition de quelques dignes ménagères suisses a permis de faire de cette soirée une réussite.

Notre lieu de rencontre habituel, «Arkadenkajüte» a malheureusement été victime d'un incendie qui a détruit une construction historique du coeur de Hambourg. Nous nous retrouvons actuellement au Restaurant «Weinkrüger» situé sur la «Voie Lactée» (Milchstrasse) dans le quartier de Pöseldorf. Inutile de vouloir utiliser des fusées pour s'y rendre! Les transports publics suffisent! Et nous y sommes reçus de manière absolument charmante. Si pourtant nous devons décider de chercher une nouvelle adresse, nous ne manquerons pas d'avertir tout le monde par courrier.

Après avoir organisé des visites de Lubeck et de Brème, un nombre réduit de nos membres a fait au mois de juin une excursion à Lunebourg. Un succès également pour tous les participants! La circonscription du Consulat s'étendant jusqu'à Göttingen, il se pourrait que nous nous y rendions en 1991. Le projet est encore en cours d'étude. Mais ce qui est sûr et certain, c'est que nous avons prévu un grand Lotò le 24 janvier 1991. Un casse-croûte campagnard accompagnera cette soirée qui remplace notre dîner annuel! Les propositions ont été trop nombreuses et trop diverses pour que nous puissions prendre une décision démocratique. Un repas frugal nous permettra de mieux nous concentrer sur les quines et les cartons! Nos voeux traditionnels de fin d'année seront donc accompagnés de renseignements précis à ce sujet! Réservez pourtant déjà la date.

Les Romands qui vivent à Hambourg contribuent parfois, et on l'ignore souvent, à l'épanouissement et à l'embellissement de cette ville. Catherine Lalive d'Espinau, par exemple, a ouvert dans la Lilienstrasse une galerie de peintures. Un parfumeur valaisan assure la composition de ces eaux chères qui sentent si bon! Et le climat semble fort sain puisque l'un de nos membres a fêté ses 80 ans avec la plus grande vivacité! Bravo, Madame Johanna!

Les adresses que nous avons mémorisées se chiffrent à 50. Toute personne désireuse de participer aux réunions qui ont lieu chaque 10 du mois (ou 11 et 12 si le 10 devait être un samedi ou un dimanche) est cordialement invitée à venir nous retrouver pour bavarder en français.

Alors, à bientôt peut-être!

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Trudi Knochmuss
Waldeemar-Bonsels-Weg 123f, 2070 Ahrensburg
Telefon (04102) 55778

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 664540

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3347141

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 77737

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 532810

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Telefon (0511) 620732
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Telefon (0511) 426670

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Telefon (0541) 48336

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin
Telefon (04521) 2144
Sekretär: H. Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 2380 Schleswig
Telefon (04621) 33770



Schweizer Verein Nürnberg

Die nächsten Veranstaltungen unseres Vereins in diesem Jahr sind:

- 27. 10. 90 Fondue-Essen
- 9. 12. 90 Weihnachtsfeier

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei Frau Bracht-Wälti.

Der Schweizer Verein Nürnberg feierte den 1. August 1990 wie schon in früheren Jahren auf der Burg Hohenstein. Die Vorsitzende konnte auch Mitglieder aus dem Grossraum Nürnberg-Erlangen-Fürth, eine Delegation des französischen Clubs Nürnberg, Konsul Simmen vom Generalkonsulat München und Professor Billeter aus Braunschweig von der «Konferenz der Schweizer Vereine» begrüßen. Konsul Simmen beglückwünschte den Verein zu seinem 50jährigen Bestehen. Er betonte, dass dieser Geburtstag zwar fröhlich gefeiert werde, aber auch Anlass zum Nachdenken darüber sein müsse, welchen Platz die Schweiz in einem künftigen Europa einnehmen werde. Professor Billeter lud die Auslandschweizer anlässlich des 700jährigen Jubiläums der Eidgenossenschaft zu einer Fahrt in die Schweiz ein. Bürgermeister Vitzthum, seit nahezu zwei Jahrzehnten Gast und Freund des Schweizer Vereins, überbrachte Glückwünsche und ein Geschenk der Gemeinde Kirchensittenbach. Die «Ländlerbuebe» aus Biel trugen mit ihrem Schwyzerörgeli zum guten Gelingen der Feier bei. Die örtliche Presse schrieb: «Mit einem Lampionzug zum Höhenfeuer auf der Burg Hohenstein – auch heuer wieder von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Hohenstein vorbereitet und

bewacht – fühlten sich die Schweizer Gäste an ihre Heimat erinnert und stimmten gerne in die heimatlichen Melodien mit ein.»

«Helvetia» Reutlingen

Nach der Sommerpause führte der Schweizerverein Reutlingen zwei erwähnenswerte Veranstaltungen durch.

Zunächst beging man am 1. September die Bundesfeier. Mitglieder und Freunde des Vereins trafen sich am frühen Nachmittag beim Sportheim Holzelfingen. Eine kleine Wanderung führte zum nahen Wildgehege und entlang des Albtraufs. Später sass man in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen. Für eine willkommene Auflockerung des Abends sorgten Frau Marlies Danz mit einem Vortrag in Schweizer Mundart, sowie eine Handörgeli-Spielerin, zu deren Begleitung kräftig gesungen wurde. Gegen 21.00 Uhr wurde das Augustfeuer entzündet. Kinder und Erwachsene trugen Schweizer Lampions und hörten die Ansprache des Bundespräsidenten an die Auslandschweizer. Nach dem Singen der Nationalhymne klang der Abend im Sportheim aus.

Am 29. September fand ein Ausflug zum Randecker Maar statt. Vereinsmitglied Ferdinand Mohring übernahm die sachkundige Führung und erklärte die Entstehung des Randecker Maars. Vom nahen Breitenstein hatten die Teilnehmer eine herrliche Aussicht auf die Umgebung der Schwäbischen Alb. Der Tag klang aus beim gemütlichen Beisammensein im Gasthof «Krone» in Ochsenwang. M.G.

Wechsel im Generalkonsulat München

Nach etwa fünfjähriger Tätigkeit als Postenchef verliess Herr Generalkonsul Welte im Juli dieses Jahres München. Dankbar dafür, dass er und seine Frau trotz starker Inanspruchnahme auch für den Schweizer Verein stets ein offenes Ohr hatten, sie sich an verschiedenen Feiern aktiv beteiligten und bei den Schützen und Keglern anzutreffen waren, gestaltete der Schweizer Verein ihnen zu Ehren einen gelungenen Abschiedsabend. Nachdem Herr Generalkonsul Welte keinen Hehl daraus gemacht hatte, wie sehr es ihm München und überhaupt Bayern angetan hatten, wurde am 6. Juli zu einem «Bayerischen Abend» mit einer bayerischen Brotzeit eingeladen.

Neben der Ansprache des Vereinspräsidenten, Herrn Schönenberger, wurden Herr Welte und seine Frau von vier Damen des Vereins in den vier Sprachen unseres Heimatlandes verabschiedet und ihnen Geschenke überreicht. Nach seiner humorvollen Abschiedsrede las Herr Generalkonsul Welte aus einem Brief des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy «Das schweizer Krähen und Jodeln kann ich jetzt perfekt» aus dem vergangenen Jahrhundert über dessen Fusswanderung vom Bodensee in das Appenzellerland vor.

Wir grüssen Herrn-Generalkonsul Welte und seine liebe Frau im fernen Los Angeles und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Sein Nachfolger, Herr Generalkonsul Studer, wird nun für die nächsten Jahre die Aufgaben im Konsulat wahrnehmen.

Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg.

Schweizerische Rentenanstalt

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.
Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. V6
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Zum Gedenken an Dr. Josua Werner

Einen guten Freund verloren

Einen guten Freund verloren hat durch das Ableben von Professor Dr. Josua Werner, Stuttgart – die Revue 3/90 berichtete auf Seite 21 unter Mitteilungen der ASS – auch der Schweizer Verein «Helvetia» Köln.

Von Köln übernahm Prof. Werner, wie er zu sagen pflegte, eine «vorzüglich durchorganisierte Organisation», auf deren Grundlage er mit viel Engagement neu gestellte Aufgaben aufbauen konnte. Aufmerksam auf den engagierten Auslandschweizer wurde die Präsidentenkommission beim Absingen des Schweizerpsalms: aus den hinteren Reihen wurden die schwierigen letzten Takte durch seine Stimme lebendig – und schon wurde der taktischere Patriot für die Führung der Schweizer Präsidentenkonferenz auserkoren, was Prof. Werner über Jahre hinweg ebenso kenntnisreich erfolgreich gelang. Prof. Werner wurde in die Auslandschweizerkommission und von dieser zusätzlich in das «Vorstands-Büro» gewählt, wo er in der Folge in den Vorstand der Stiftung «Auslandschweizerorganisation» nachrückte.

Prof. Werner stützte sich, was die Konsolidierung der Vereine betrifft, gerne auf die Erfahrungen des Amtsvorgängers, was zu einer andauernden Verbundenheit führte. Hauptanliegen des gelehrten Juristen waren gesamtdeutsche Fragen mit ihren Auswirkungen auf die Auslandschweizer in der ganzen Welt.

In den letzten Jahren war der Platz der Auslandschweizer in Brunnen eines der Hauptanliegen. Dass die Bundesrepublik als grosser Spender dasteht, ist vor allem Werners Werk. Unvergessen ist aber auch seine unermüdete Tätigkeit beispielsweise seine Rede bei der damals angestrebten Totalrevision der Bundesverfassung in Zürich, sein Eintreten für Stimm- und Wahlrecht für Auslandschweizer, seine Stellungnahmen zum Verhältnis der Schweiz zur EG.

Alle Schweizer Vereine schliessen sich dem Gedenken anlässlich der letzten Sitzung des Auslandschweizerrates und dem Bericht in der Revue 3/90 an. Erreichtes wollen wir bewahren und neue Aufgaben im Sinne unseres Freundes Josua Werner zu verwirklichen suchen. EB/–

Schweizer Gesellschaft Stuttgart

Von dem diesjährigen Veranstaltungsprogramm war der Ausflug nach Würzburg ein erster Höhepunkt.

Start der Reise war Stuttgart Hauptbahnhof, Gleis 5. Gleich nach der Begrüssung durch den Präsidenten, Marcel Druey, war die erste Überraschung perfekt: «Bitte Platz nehmen im Speisewagen zum Frühstück». Die Fahrt an blühenden Feldern und Wiesen vorbei war sehr kurzweilig. Für manchen ein Erlebnis, da Zufahren immer seltener wird. Pünktlich in Würzburg angekommen, erwarteten uns die zwei Stadtführer. Mit spannenden Erklärungen gestaltete sich der Rundgang durch Kirchen, Altstadt, Marktplatz und Gässchen sehr interessant. Die müden Füsse erholten sich beim reichhaltigen, fränkischen Mittagessen. Manche hatten noch nicht genug von den Sehenswürdigkeiten und eilten zur Besichtigung der Domkirche. Der nächste Treffpunkt war bei der Schiffanlegestelle. Auf dem nicht ganz sauberen Main hiess es mainabwärts nach Veitshöchheim. Im berühmtesten Rokoko-Garten Europas wurden wir schon von einer Reiseleiterin erwartet. Mit «Flüstertüte» bewaffnet und witzigen Erklärungen führte sie uns durch die grossartige Parkanlage mit Jagdschlösschen. Die zahlreichen Plastiken, Pavillons, Fontänen und Liebesnischen liessen den früheren Glanz der Anlage erahnen. Nach kurzer Pause, die einige zur kühlen Erfrischung nutzten, standen die Busse bereit. Bei der Ankunft im Bahnhof Würzburg, stellte der Präsident fest, dass keiner von den fast 70 Teilnehmern fehlte.

Wieder im Speisewagen wurden wir vom netten Bordpersonal mit einer fränkischen Vesper verwöhnt.

Nach zweistündiger Rückfahrt waren sich alle einig, ein gelungener Muttertagsausflug. Den Organisatoren, besonders unserem Präsidenten Herrn Druey, möchten wir herzlich für diesen gelungenen, wunderschönen Tag danken! L.M.

Schweizer Vereine D-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Telefon (07745) 7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 77716

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 23429

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck
Irisweg 4, 7531 Kieselbronn
Telefon (07231) 57434

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Telefon (07563) 8651